

nova-Institut GmbH ([www.nova-institute.eu](http://www.nova-institute.eu))

## PRESSEMITTEILUNG

### Cellulose Fibres Conference 2025: Innovation und Dynamische Entwicklung im Markt für Nachhaltige Fasern

Die zweitägige Hybrid-Veranstaltung zog rund 200 Teilnehmer aus 22 Ländern an. Globales Interesse an nachhaltigen Textillösungen weiter steigend.

**Hürth, den 20. März 2025:** Die Cellulose Fibres Conference 2025 (CFC 2025), die am 12. und 13. März in Köln stattfand, brachte erfolgreich Branchenführer, Innovatoren und Forscher zusammen, um die neuesten Innovationen und Technologien für Fasern - in Textilien, Hygieneprodukten und Verpackungen - zu diskutieren. Die Konferenz hat sich als führende internationale Plattform für die aufstrebende Cellulosefaserindustrie etabliert. Zwei Tage mit einem hochkarätigen Programm und herausragenden Rednern unterstrichen die wachsende Bedeutung der Berücksichtigung von Umweltbelangen in der Textilindustrie.

Die Hauptquelle für die Herstellung von Stapelfasern oder Filamenten wie Viskose, Lyocell, Modal oder anderen neuen Arten von Cellulosefasern ist Zellstoff auf Holzbasis. Gleichzeitig werden weltweit neue Quellen erschlossen, wie z. B. landwirtschaftliche Abfälle und Fasern, Zellstoff und recycelte Textilien. Eine Vielzahl neuer Quellen und Unternehmen bringen neue Technologien, Verarbeitungsmethoden und Ideen ein.

Biosynthetics, die zum ersten Mal auf der Konferenz vorgestellt wurden, fanden große Beachtung. Experten diskutierten die Herausforderungen und Möglichkeiten von Cellulosefasern und Biosynthetics, wobei der Schwerpunkt auf der Skalierbarkeit, der biologischen Abbaubarkeit und dem Vergleich mit herkömmlichen synthetischen Fasern aus fossilen Quellen lag.

#### Dynamisches Engagement und wissenschaftlicher Diskurs

Die CFC 2025 förderte lebhafte Diskussionen unter den Teilnehmern, wobei der Schwerpunkt auf wissenschaftlichen Fortschritten und nachhaltigen Praktiken lag. Die Teilnehmer beteiligten sich aktiv an Sessions zu Themen wie Strategien für die Kreislaufwirtschaft, Faser-zu-Faser-Recycling von Textilien, biologische Abbaubarkeit im Meer und Mikroplastik in Fasern, alternative Rohstoffe und innovative Technologien für Zellstoff, Fasern, Biokunststoffe und Garne.

**Rahul Bansal, Vice President und Leiter des globalen Nonwovens-Geschäfts bei Birla Cellulose (IN)**, unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung: *„Die Cellulose Fibres Conference (CFC) bietet der gesamten Wertschöpfungskette der Cellulosefasern eine einzigartige und zielgerichtete Plattform für den Wissensaustausch und das Knüpfen von Geschäftsbeziehungen. Mit der weltweiten Umstellung auf plastikfreie Produkte erleben Cellulosefasern und die damit verbundenen Industrien einen Investitionsschub in Prozessentwicklung und Innovation zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von*

*Produkten. Ich bin zuversichtlich, dass die Konferenz mit dem wachsenden Anteil von Cellulosefasern in der Textilindustrie in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird.“*

**Andreas Engelhardt, The Fiber Year (CH)**, berichtete von hohen Investitionen in neue Cellulosefaser-Produktionsanlagen mit einer zusätzlichen Kapazität von ca. 200.000 Tonnen pro Jahr weltweit. **Marina Crnoja-Cosic, Textile ETP (BE)**, bestätigte diesen Trend mit einem jährlichen Kapazitätswachstum von 17% zwischen 2024 und 2029, wobei die Investitionen fast ausschließlich in die Lyocell-Produktion fließen. **Simone Seisl, CR Consultant (DE)**, erklärte, dass Lyocell vor allem die alte Viskose- und Baumwollproduktion ersetzt, da die Baumwollproduktion stagniert oder sogar zurückgeht, was teilweise auf den Klimawandel zurückzuführen ist, und auf die insgesamt steigende Nachfrage nach Textilfasern.

Um die Entwicklung, die Innovation und den Markteintritt von Cellulosefasern zu unterstützen, stellte **Dieter Eichinger, CIRFS (BE)**, einen Vorschlag für eine neue Norm vor, die alle Arten von Cellulosefasern wie Viskose, Lyocell, Tencel, Modal, Cupra und weitere neue innovative Fasern unter dem Oberbegriff „Cellulosefasern“ zusammenfasst. Dieser Vorschlag fand bei den Teilnehmern breite Unterstützung. Auch **Anna Palmberg, IKEA (SE)**, bekundete konkretes Interesse, in Zukunft mehr Cellulosefasern zu verwenden.

Die Veranstaltung erfreute sich verstärkter Aktivität in den sozialen Medien, wo die Delegierten unter dem Hashtag #CFC2025 Einblicke, Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse teilten. Dieses digitale Engagement erhöhte die Reichweite der Konferenz und ermöglichte es einem breiteren Publikum, am Diskurs über nachhaltige Textilien teilzunehmen.

## Innovation Award Gewinner verkündet

Die Bekanntgabe der Gewinner des Preises "Cellulose Fibre Innovation of the Year 2025" war zweifellos einer der Höhepunkte der Konferenz. Der von GIG Karasek gesponserte Preis zeichnet bahnbrechende Entwicklungen auf diesem Gebiet aus. Mit dem Preis werden jedes Jahr die drei vielversprechendsten Innovationen auf dem Gebiet der Cellulosefasern ausgezeichnet, wobei der Schwerpunkt auf besondere Fortschritte und deren potenziellen Auswirkungen liegt. In diesem Jahr wurden erstmals auch Technologien im Bereich der Biosynthetics ausgezeichnet. Die drei bemerkenswertesten Innovationen wurden in diesem Jahr für ihre beachtliche Fortschritte geehrt. Diese drei Pioniere werden der nachhaltigen Faserindustrie sicherlich den Weg in die Zukunft ebnen:

### 1. SA-Dynamics (Germany): Cellulose Aerogel Textiles

SA-Dynamics hat revolutionäre Dämmstoffe aus 100% biologisch abbaubaren Cellulose-Aerogel-Fasern auf den Markt gebracht. Diese Materialien kombinieren die Flexibilität herkömmlicher Stoffe mit den hervorragenden Wärmedämmeigenschaften von Aerogelen und bieten eine nachhaltige Alternative zu Dämmstoffen auf fossiler und tierischer Basis, sowohl im Textil- als auch im Baubereich. <https://sa-dynamics.com>

### 2. Releaf Paper France (France): Releaf Fiber

Releaf Paper France verarbeitet städtische Laubabfälle zu nachhaltigen Zellstofffasern und bietet damit eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichem Hartholz-Zellstoff. Das firmeneigene Niedrigtemperatur-Extraktionsverfahren liefert hochwertige Fasern, die sich ideal für Verpackungsmaterialien eignen und durch die Wiederverwendung von städtischen Laubabfällen den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entsprechen. <https://www.releaf-paper.com/releaf-fiber/>

### 3. Uluu (Australia): Biosynthetische Materialien aus Meeresalgen

Uluu will Kunststoffe in Textilien durch natürliche PHA-Polymere ersetzen, die aus gezüchteten Meeresalgen gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit der Deakin University entwickelt Uluu Textilfasern, die wie synthetische Polyester funktionieren, aber in verschiedenen Umgebungen

biologisch abbaubar sind und die anhaltende Verschmutzung durch Mikroplastik in der Modeindustrie beseitigen. <https://www.uluu.com.au>

## Danksagung an Sponsoren

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Teilnehmern, Referenten und Sponsoren, die durch ihre Unterstützung zum Erfolg der Cellulose Fibres Conference 2025 beigetragen haben. Insbesondere unsere Sponsoren GIG Karasek, Birla Purocel, List Technology AG, Valmet und DIENES haben maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Die gemeinsamen Bemühungen aller Beteiligten haben einen neuen Maßstab für Innovation und Zusammenarbeit bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen in der Textilindustrie gesetzt.

**DDI Wolfgang Aichhorn, MBA, Head of Sales & Marketing bei GIG Karasek**, unterstreicht den innovativen Geist der Veranstaltung: *"Wir sind jedes Jahr beeindruckt von den herausragenden Innovationen auf der Cellulose Fibres Conference, die das enorme Potenzial nachhaltiger Fasern aufzeigen."*

Neben dem Fachprogramm bot die Konferenz zahlreiche Gelegenheiten zum Networking. Das neue Matchmaking-Tool ermöglichte es, wichtige Kontakte zu knüpfen. Allein während der Konferenz wurden mehr als 50 Treffen vereinbart, die die Zusammenarbeit und Innovation unter den Teilnehmern förderten. Einer der gesellschaftlichen Höhepunkte war ein Kegelabend, der eine lebhafte und besonders gesellige Atmosphäre förderte. Die Teilnehmer genossen die Mischung aus Tradition und Spaß, die einen hervorragenden Rahmen für informelle Gespräche und die Vertiefung von Branchenkontakten schuf.

Der Erfolg der CFC 2025 unterstützt die Dynamik hin zu nachhaltigen und biobasierten Textillösungen und unterstreicht das Engagement der Branche für eine grünere Zukunft.

**Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf <https://nova-institute.eu/news/pr/>**

## Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)  
nova-Institut für politische und ökologische Innovation GmbH

Leyboldstraße 16    Tel: +49 2233 460 14 00  
50354 Hürth        Fax +49 2233 460 14 01  
Germany            [contact@nova-institut.de](mailto:contact@nova-institut.de)

Die **nova-Institut GmbH** arbeitet seit Mitte der 90er Jahre im Bereich der Nachhaltigkeit und konzentriert sich heute vorrangig auf das Thema Erneuerbare Kohlenstoffkreisläufe (Recycling, Bioökonomie und CO<sub>2</sub>-Nutzung/CCU).

Als unabhängiges Forschungsinstitut unterstützt **nova** damit insbesondere Kunden der Chemie-, Kunststoff- und Werkstoffindustrie bei der Transformation von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff aus Biomasse, direkter CO<sub>2</sub>-Nutzung und Recycling.

Sowohl in der Begleitforschung von internationalen Innovationsprojekten als auch in der individuellen, wissenschaftlich fundierten Unternehmensberatung beschäftigt sich bei **nova** ein multidisziplinär zusammengesetztes Team aus Wissenschaftlern mit dem gesamten Themenspektrum von erneuerbaren Rohstoffen, Technologien und Märkten über Ökonomie, politische Rahmenbedingungen, Ökobilanzen und Nachhaltigkeit bis hin zur Unterstützung bei Kommunikation, Zielgruppenansprache und Strategieentwicklung.

50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten so gemeinsam an der Defossilisierung der Industrie und für eine klimaneutrale Zukunft. Mehr Informationen unter: [nova-institute.eu](https://nova-institute.eu) – [renewable-carbon.eu](https://renewable-carbon.eu)

**Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://renewable-carbon.eu/newsletters>**